

The background of the cover is an abstract artwork. It features a light, off-white or cream-colored base. Overlaid on this are various ink splatters and brushstrokes. A prominent feature is a large, dark, almost black, irregular shape that resembles a silhouette of a figure or a complex, organic form. This shape is surrounded by and intersected by numerous fine, radiating lines in shades of red and orange, creating a sense of movement and depth. The overall effect is one of dynamic, gestural energy.

Helmut Anton Zirkelbach

Vertiefungen

Zirkelbach

Helmut Anton Zirkelbach

Vertiefungen



Grußwort des Kunstvereins Schweinfurt

Der Kunstverein Schweinfurt e.V. hat seit seiner Gründung im Jahre 1986 schon sehr viele interessante Ausstellungen durchgeführt und dabei eine große Anzahl von bekannten Künstlern im Kunstsalon der Kunsthalle Schweinfurt gezeigt.

In diesem Rahmen freut es uns besonders, nun mit dem in Kohlstetten auf der Schwäbischen Alb tätigen Radierer Helmut Anton Zirkelbach einen weiteren prominenten Künstler vorstellen zu dürfen. Es ist uns eine Ehre und zugleich auch ein Vergnügen, die spannenden Werke Zirkelbachs in unserem Salon ausstellen und damit unserem Publikum einen renommierten Künstler nahebringen zu können. Wir sind sicher, dass die vom 17. Januar bis 10. März 2019 dauernde Ausstellung „Vertiefungen“ das derzeitige künstlerische Schaffen hervorragend repräsentiert, sind doch die gezeigten Radierungen und Bildobjekte eingehend mit Helmut Anton Zirkelbach abgesprochen und ausgesucht worden. Die Bildobjekte zeigen überzeugend seine erfolgreiche Arbeitsweise der Kombination aus Malerei, Grafik, Bildhauerei und Zeichnung; sie imponieren durch ihre haptische Oberflächenstruktur, die Mischung von teilweise sensiblen, teilweise kräftig leuchtenden Farbaufträgen, die intensive Ausdruckskraft und den dadurch bewirkten künstlerisch wertvollen Gesamteindruck. Dieser bewog uns gleich beim ersten Besuch im Atelier des Künstlers, dessen überzeugende Werke nach Schweinfurt zu bringen und eine weitere außergewöhnliche Ausstellung für unsere zahlreichen Mitglieder und alle Kunstinteressierten im Kunstsalon durchzuführen.

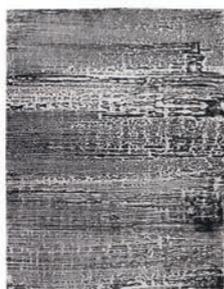
Gerne verweisen wir auf die mit Helmut Anton Zirkelbach für unsere Ausstellung vereinbarte käufliche Edition eines Werkes und empfehlen bereits jetzt den Ankauf. Hinweisen wollen wir auch auf den zu Werk und Person des Künstlers eingebrachten Text von Henner Grube in diesem Katalog, zu dessen Erstellung der Kunstverein sehr gerne seine finanzielle Unterstützung gegeben hat.

Mögen Ausstellung und Katalog Helmut Anton Zirkelbach soviel Erfolg bringen wie unsere Beschäftigung mit Werk und Person des Künstlers uns große Freude gemacht hat.

Schweinfurt, im Januar 2019

Dr. Joachim Haas
(Ehrenvorsitzender)

Gabriele und Klaus Rehberger
(Kuratoren)





< Serie Roteisenstein I

Serie Roteisenstein II



Serie Roteisenstein III

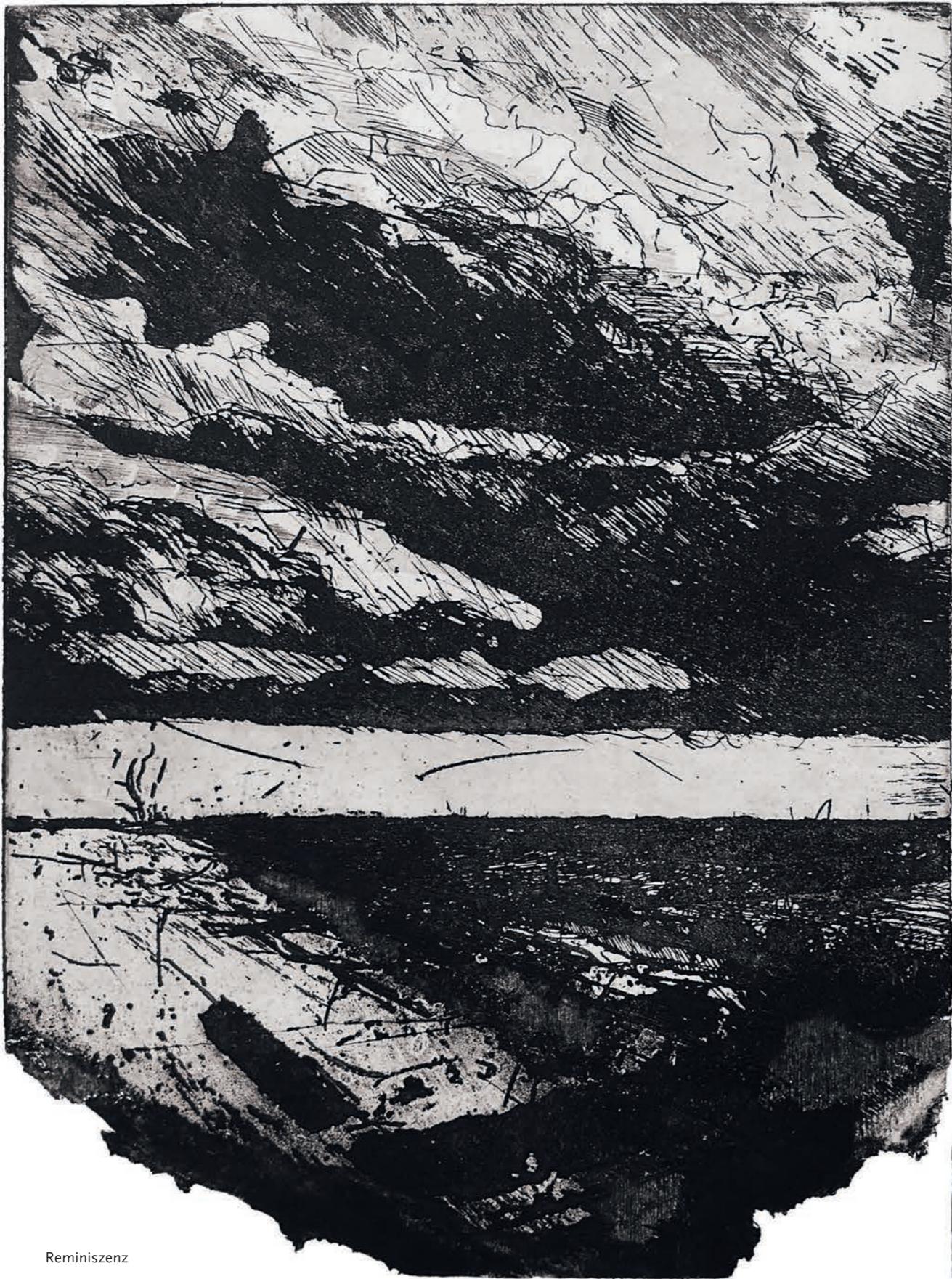


Serie Roteisenstein IV >

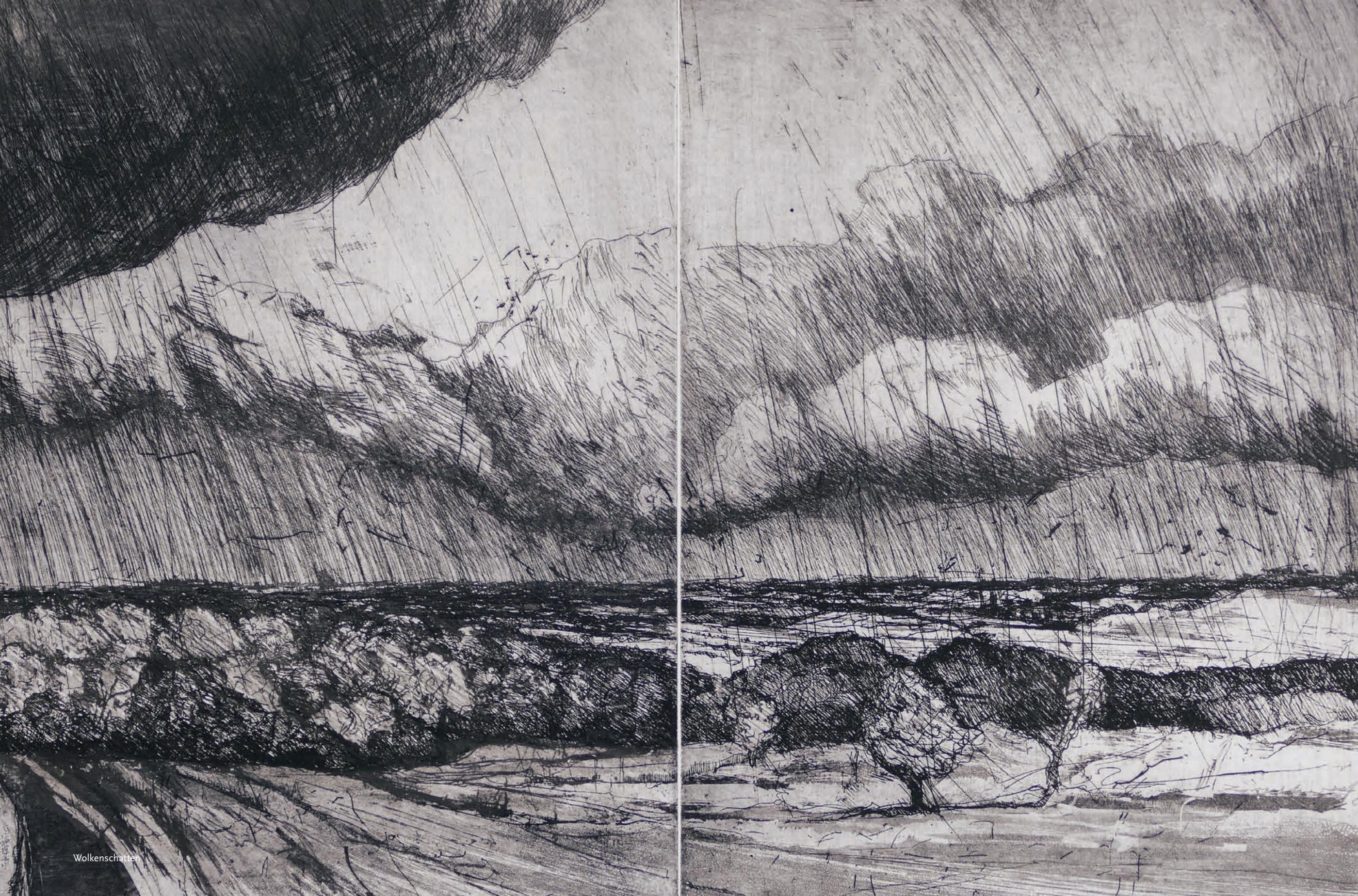


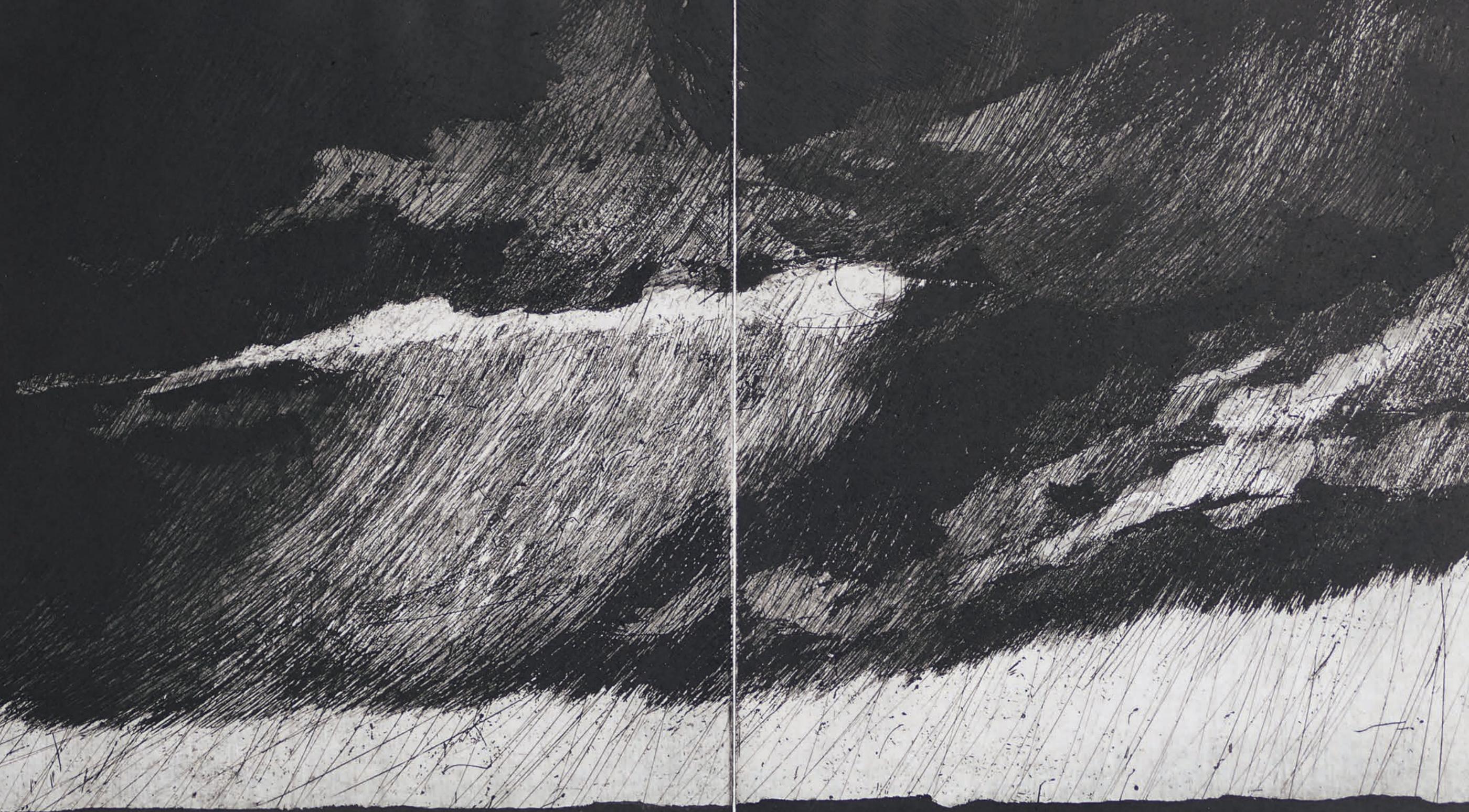
< Roteisenstein V

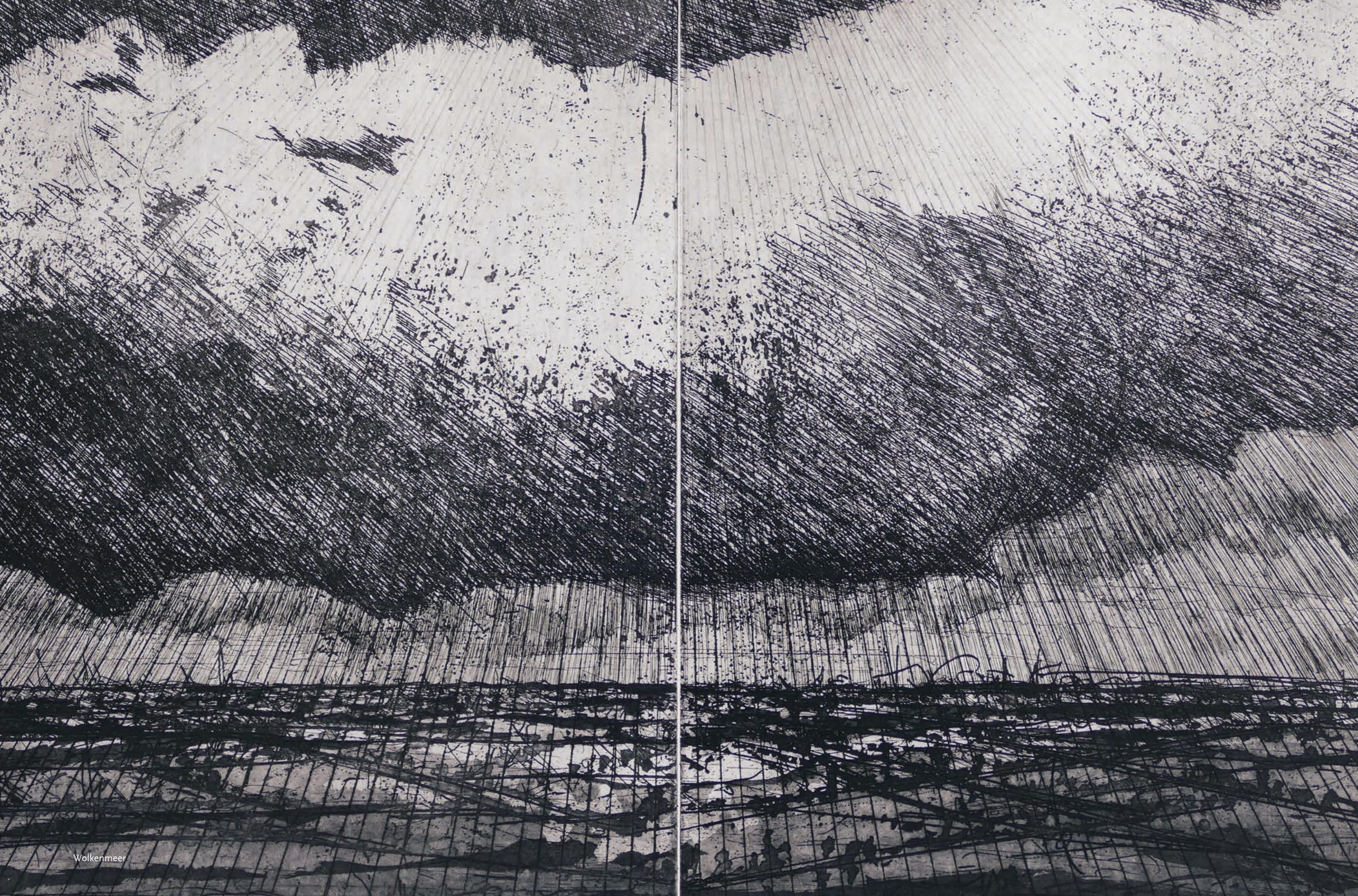
Roteisenstein VI













< Geteiltes Rot / Ausschnitt

Geteiltes Rot



Schattenrot



Halbdunkelblau >





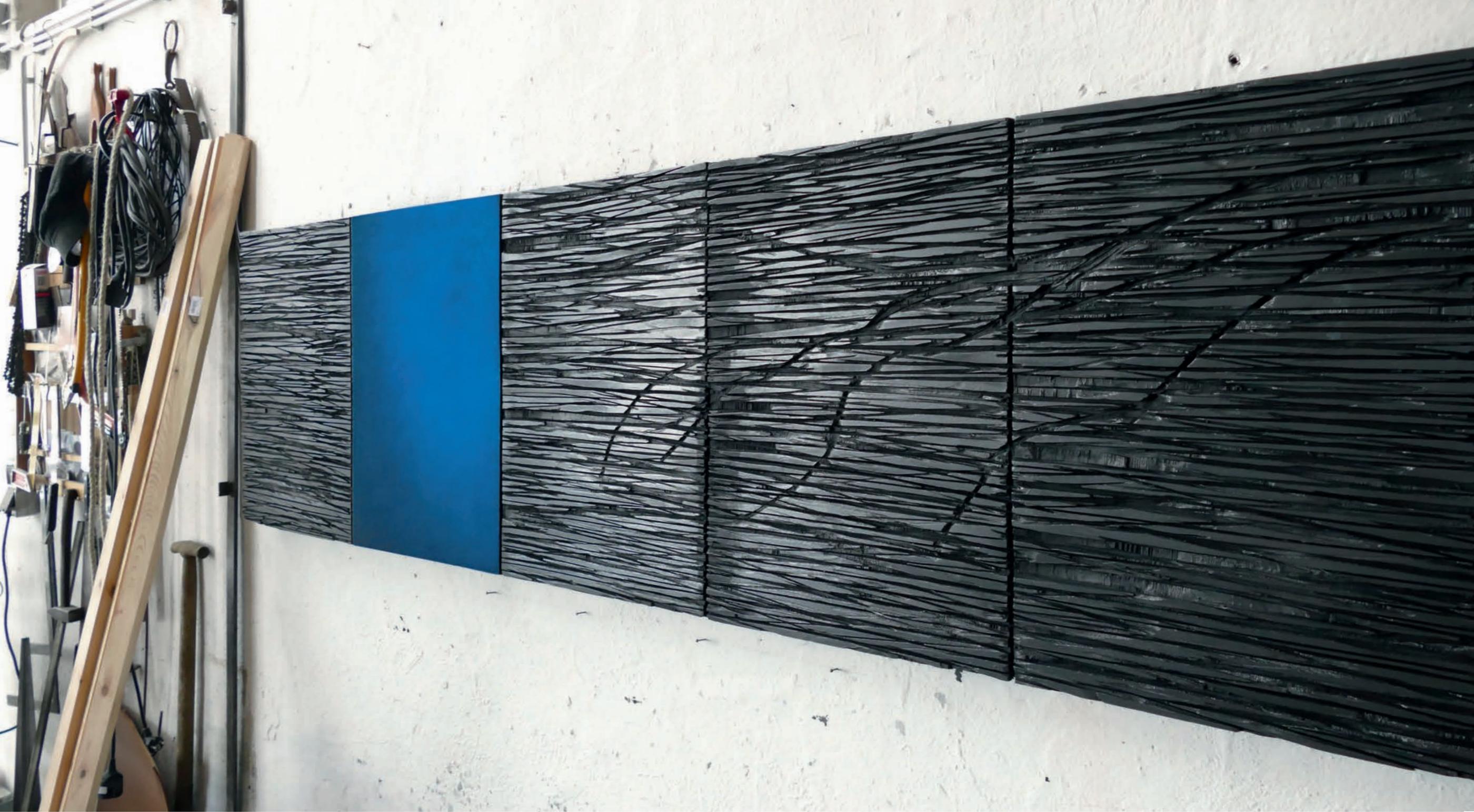
Serie Halbtagschwarz
Ausstellungssituation Städtische Galerie Ehingen

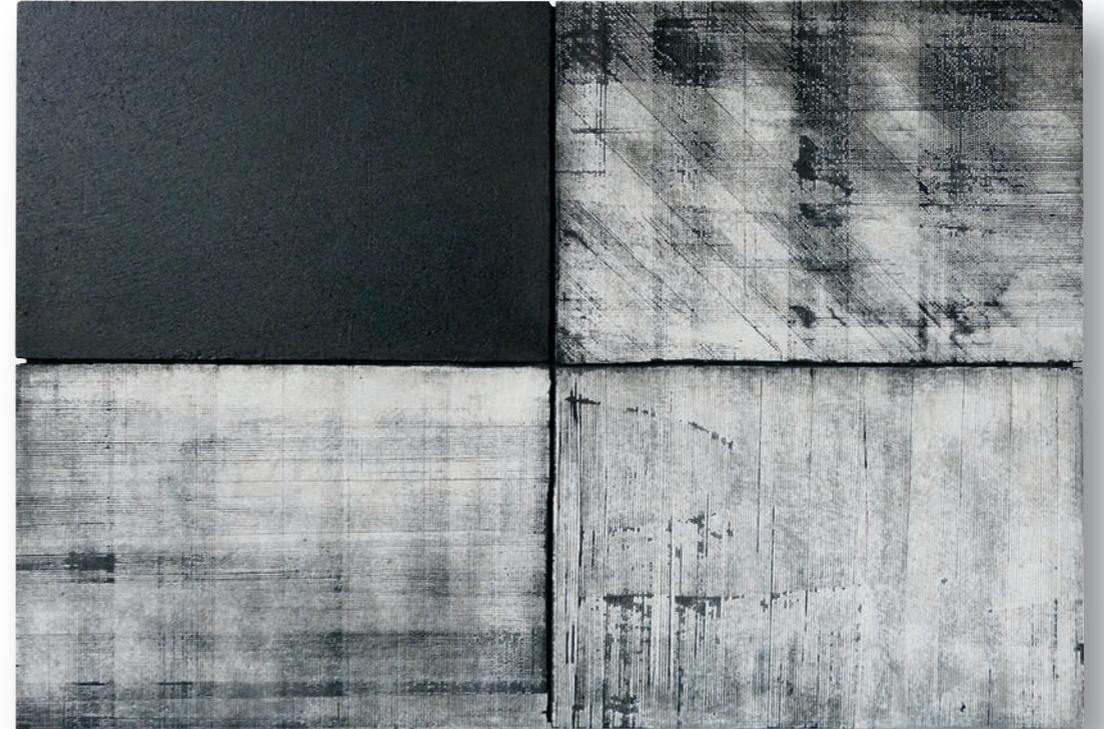


Duo de Batterie
Ausstellungssituation Städtische Galerie Ehingen



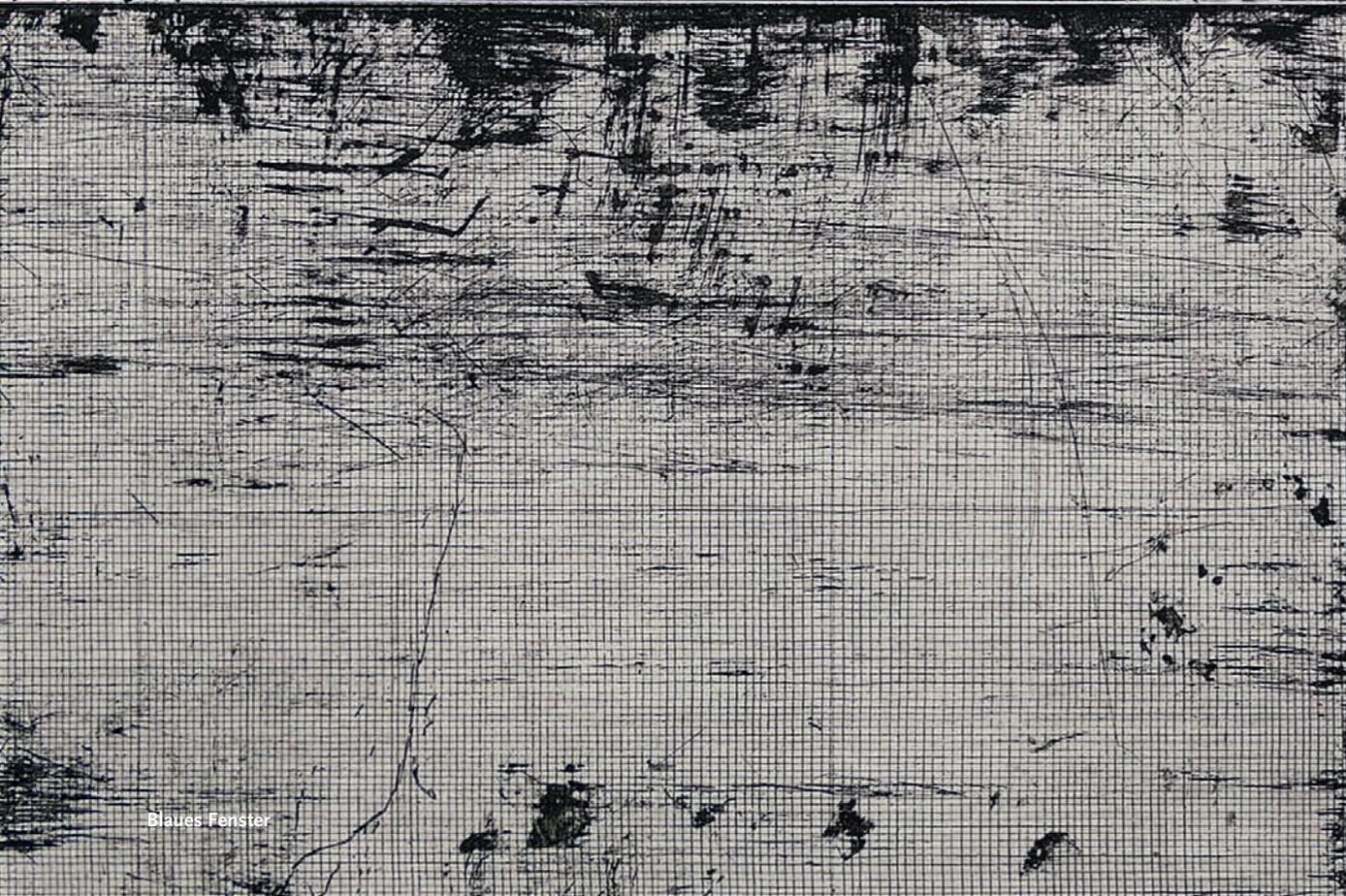
Duo de Batterie >

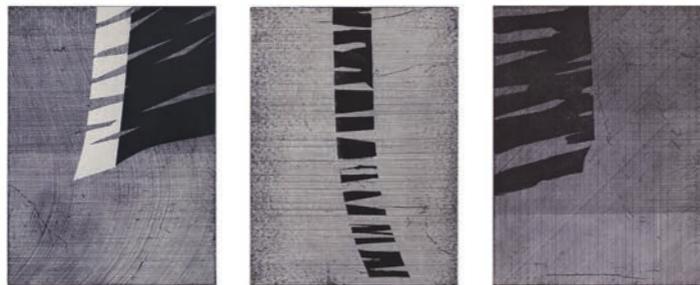


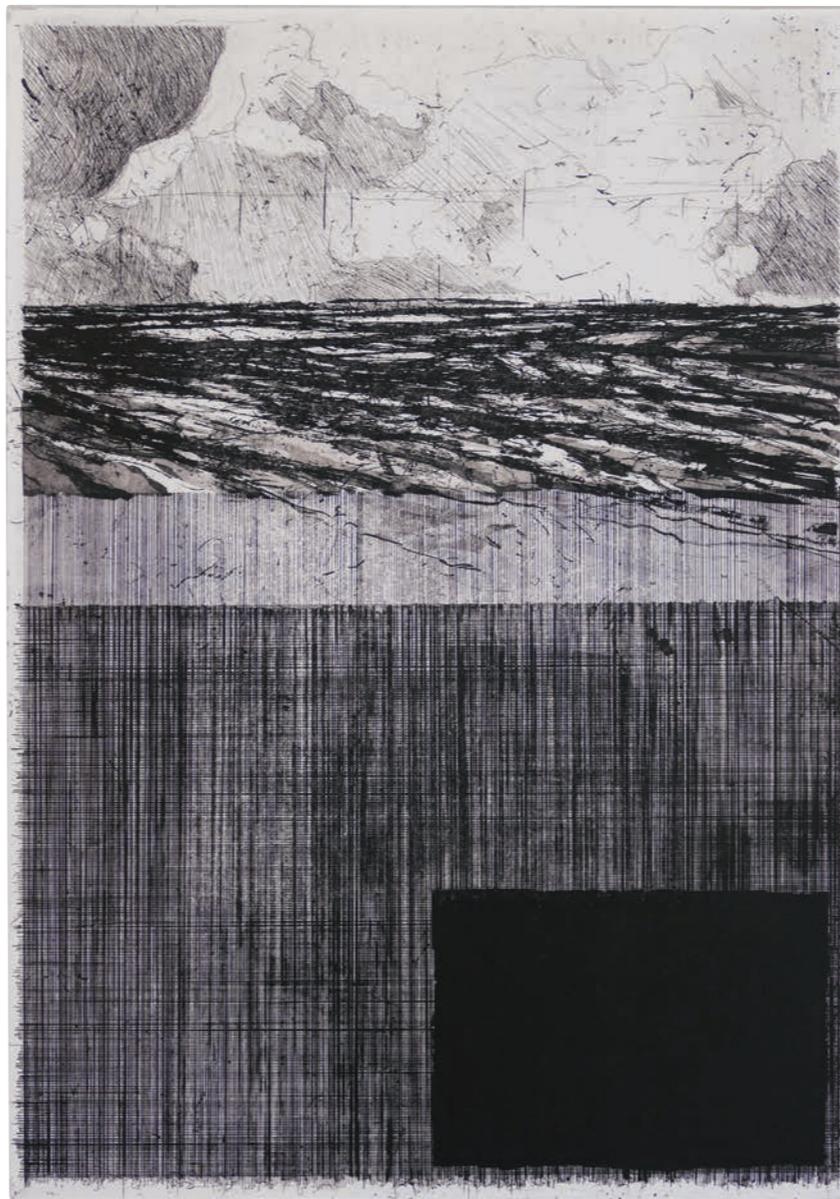
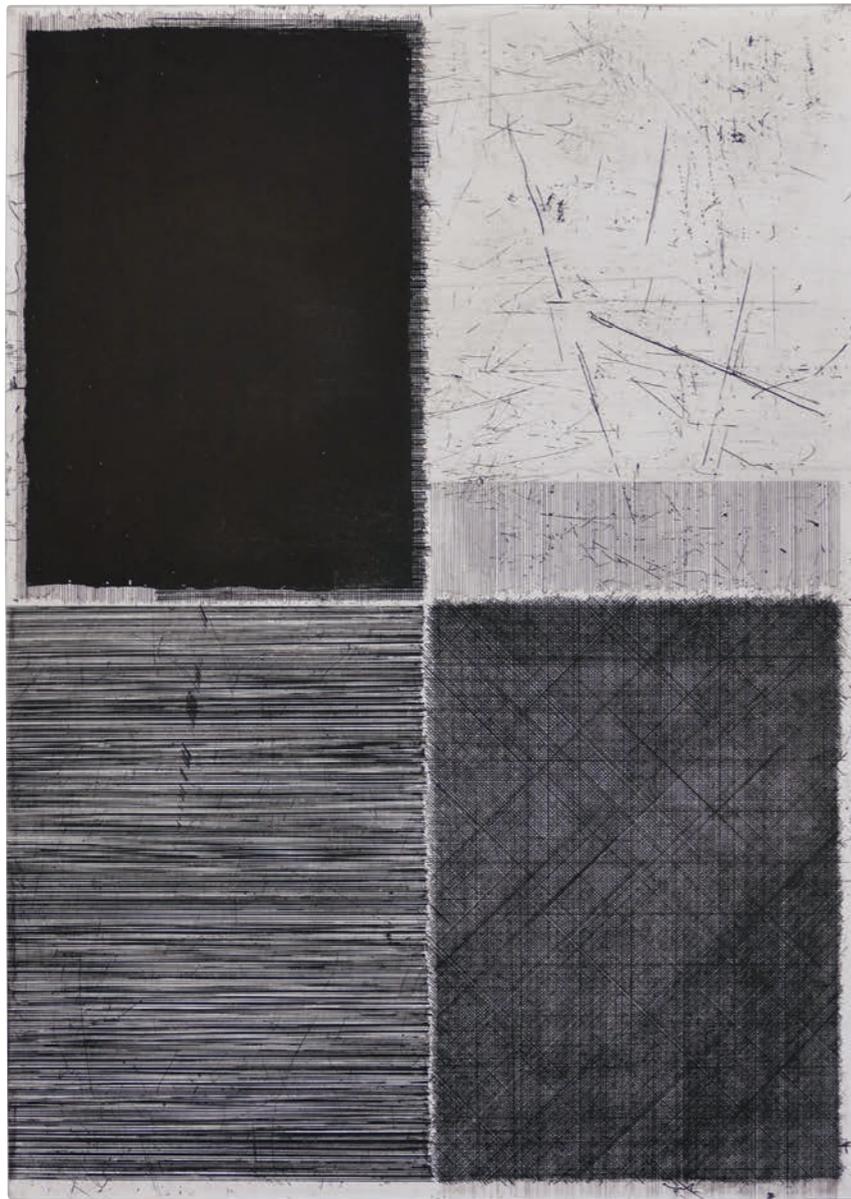


< 1,2,3 Schwarz / Ausschnitt

1,2,3 Schwarz







»Für das Radieren brenne ich!

Ich liebe das breite Spektrum der gestalterischen Möglichkeiten. Die Ergebnisse meiner Arbeit sind in keiner anderen Technik erreichbar, sind für mich in ihrer Kraft, Schönheit und Ausdrucksfähigkeit unersetzbar.

Mit den Bildobjekten aber habe ich mir im Laufe der Jahre ganz bewusst ein alternatives Medium geschaffen. Inhaltlich ist die Landschaft mein wahres Thema. Für mich geht davon anhaltend eine ungeheure Faszination aus. Die unendliche Vielfalt der Natur reizt mich zu Abstraktionen wie zu gegenständlichen, teilweise auch sehr konkreten Darstellungen.

Ich brauche die unterschiedlichen künstlerischen Herausforderungen. So bleibt es für mich aufregend und ... sicher auch für die Betrachter.«

Helmut Anton Zirkelbach





Ästhetisch vertieft

Seit vielen Jahren nehme ich neueste Arbeiten und die Fortentwicklung des Werks Helmut Anton Zirkelbachs mit großer Begeisterung wahr. Im vorliegenden Katalog mit Arbeiten der beiden jüngsten Jahre überwiegen Originalradierungen in begehrter Kleinstauflage, geschätzt seit fast drei Jahrzehnten. Hinzukommen Bildobjekte, eine vom Künstler vor über zehn Jahren entwickelte bildnerische Technik, Gestaltungsweisen des Tiefdrucks dreidimensional mit Geißfuß, Schnitzmesser und Flex ins Holz übertragend.

Strukturen. – Von abstrakt (*Roter Kopf*, 44, oder *Halbdunkelblau*, 27) über abstrahierend (*Reminiszenz*, 14) bis gegenständlich (*Wolkenschatten*, 18-19) reichen die Faktionen; selbst das Spiel mit der Idee konkreter Kunst ist vertreten (*Exerzitium XIV*, 41). Die gegenständlichen Anspielungen stammen aus dem Bereich Landschaft und Natur (*Wolkenbilder*, 14-23; *Kleiner Ausblick*, 46-47). Die Neigung des Künstlers zu Serien zeigt sich erneut. Typisch ist die Kombination verschiedener Felder in einzelnen Bildern (*Geteiltes Rot*, 25; *Blaues Fenster*, 38). Schwarz, Weiß und Grau überwiegen; es treten nur wenige weitere Farben hinzu; beliebt sind Farbtonübergänge. Das feurige Zinnoberrot und das strahlende Ultramarinblau setzen leuchtende Akzente. Fast eine Einzellerscheinung im bisherigen Werk ist das prächtig satte Grün in *Grünconvex* (28-29). In Bildobjekten taucht changierender Glanz des Grafits auf (*Duo de Batterie*, 33).

Prozesse. – Durch Literatur und Musik lässt Helmut Anton Zirkelbach sich gerne anregen; die Noten in *Work for Piano* (45) bieten Spuren. Sehr intensiv studiert er laufend Moderne und Geschichte bildender Kunst – erahnbar in *Hommage à Hercules Seghers* (16-17); er geht Wahlverwandtschaften nach und setzt sich mit bildnerischen Traditionen auseinander. Die Inspiration durch Natur und Landschaft ist allgegenwärtig. Er zielt nicht auf wohlarrangierte Landschaften wie Claude Lorrain oder auf dokumentarisch genaue Abbilder; er zieht Anspielungen und Modulationen vor.

An der Radierung liebt Zirkelbach die Nähe zur Zeichnung, von der er gekommen ist, und das Gestaltungsabenteuer: spiegelverkehrtes Arbeiten, Materialwiderstand, komplexe chemische und physikalische Prozesse, Vielfalt technischer Verfahren, Dialektik von Zufall und Kontrolle. Er schätzt Ätzzradierung und Aquatintaverfahren, spart aber Kaltnadel nicht

aus (*Roteisenstein*, 8-13); andererseits sind ihm Techniken wie Weichgrundätzung, Chine collée oder Materialdruck geläufig. Er experimentiert mit der Dauer von Ätzzvorgängen oder mit der Qualität unterschiedlicher Papiersorten. Die auf ungewöhnliches Interesse bei Sammlern wie Fachkollegen stoßenden Bildobjekte verbinden Holzschnitt, Bildhauerei und Malerei. Zu seiner Essayistik gehören auch fotografisches Suchen von Wirklichkeitselementen, Zeichnen von Skizzen, meditativ versunkenes Ritzen der Platte ... Sehr vieles probiert Zirkelbach aus; es kann aber wieder fallen, wenn er es sich tiefgehend angeeignet hat. Er beherrscht die Kunst, sich mit seiner Kunst selber zu verändern. Teilnehmende seiner Radierkurse merken es ebenfalls.

Betrachtungen. – Abwechslungen in Gestaltungen von konkret bis realistisch fordern uns Kunstliebhaber heraus. Die Wolkenbilder lassen Kraft spüren. Unser Erstaunen ruft das Pulsieren der scheinbar gleichförmigen Struktur vom *Exerzitium XIV* hervor (41). Öffnet die verblüffende Kombination konkreter Gestaltung mit Naturelementen in *Geometrie der Landschaft* (42-43) das Tor für eine neue Serie? Bei Bildobjekten überrascht die Einbeziehung unbearbeiteten Holzes oder eines Türscharniers (*Schattenrot*, 26; *Kleiner Ausblick*, 46-47). Wir freuen uns über die Wucht der abstrakten Serie *Gezeitenschwarz* (6-7). Ihr Titel lässt uns Wellen der Flut sehen und bei Ebbe hervortretende Priele, Spuren der Wellen im Schlick, Ablagerungen. Und was bedeutet das dynamische Feuerwerk der Serie *Roteisenstein* mit ihren Farben, kräftigen oder hingehauchten Flächen, feingliedrigen Strich- und Punktgespinsten? Was erschließt sich uns? Sehen wir Zeittypisches?

Es ist angenehm, dass man sich nicht immer festlegen muss. Vielleicht geht es nicht einmal darum, einen Sinn zu erschließen. Solche Werke helfen uns, aufnahmefähig, offen zu bleiben, unseren frischen Anfängergeist nicht zu verlieren. Wir können lernen, was gute Kunst mit unseren Gefühlen und Gedanken macht. Hier spielt Schönheit mit Abweichungen, Spannungen, Mehrdeutigkeiten ... Solche Kunst weckt Freude, ästhetisches Vergnügen, bietet neue Zugriffe auf die Realität, regt unsere Fantasie an – vorausgesetzt, wir schenken ihr Zeit.

Henner Grube

Bilderverzeichnis

- | | | | | | |
|----|--|----|---|----|--|
| 06 | Serie Gezeitenschwarz
Aquatinta, achteilig
je 48 x 38 cm, 2018 | 18 | Wolkenschatten
Radierung / Aquatinta, zweiteilig
auf Bütten 39 x 53 cm, 2017 | 38 | Blaues Fenster
Radierung / Aquatinta
60 x 80 cm auf Bütten 78 x 108 cm, 2017 |
| 07 | Gezeitenschwarz
Aquatinta
48 x 38 cm, 2018 | 20 | Über der Alb
Radierung / Aquatinta, zweiteilig
auf Bütten 39 x 53 cm, 2017 | 40 | Exerzitium XI; XII; XIII
Radierung / Aquatinta
40 x 30 cm auf Bütten 68 x 50 cm, 2018 |
| 08 | Roteisenstein I
Radierung / Aquatinta / Kaltnadel
45 x 35 cm auf Bütten 68 x 54 cm, 2018 | 22 | Wolkenmeer
Radierung / Aquatinta, zweiteilig
auf Bütten 39 x 53 cm, 2018 | 41 | Exerzitium XIV
Radierung / Aquatinta
40 x 30 cm auf Bütten 68 x 50 cm, 2018 |
| 09 | Roteisenstein II
Radierung / Aquatinta / Kaltnadel
45 x 35 cm auf Bütten 68 x 54 cm, 2018 | 24 | Geteiltes Rot / Ausschnitt
Öl / Acryl / Graphit
125 x 83 x 7,5 cm auf Holz, 2018 | 42 | Geometrie der Landschaft
Radierung / Aquatinta, dreiteilig
je 71 x 50 cm auf Bütten 76 x 56 cm, 2018 |
| 10 | Roteisenstein III
Radierung / Aquatinta / Kaltnadel
45 x 35 cm auf Bütten 68 x 54 cm, 2018 | 25 | Geteiltes Rot
Öl / Acryl / Graphit
125 x 83 x 7,5 cm auf Holz, 2018 | 44 | Roter Kopf
Radierung / Aquatinta
40 x 30 cm auf Bütten 68 x 50 cm, 2018 |
| 11 | Roteisenstein IV
Radierung / Aquatinta / Kaltnadel
45 x 35 cm auf Bütten 68 x 54 cm, 2018 | 26 | Schattenrot
Öl / Acryl / Graphit
125 x 83 x 7,5 cm auf Holz, 2018 | 45 | Work for Piano
Radierung / Aquatinta
40 x 30 cm auf Bütten 68 x 50 cm, 2018 |
| 12 | Roteisenstein V
Radierung / Aquatinta / Kaltnadel
45 x 35 cm auf Bütten 68 x 54 cm, 2018 | 27 | Halbdunkelblau
Öl / Acryl / Graphit
125 x 83 x 7,5 cm auf Holz, 2018 | 46 | Kleiner Ausblick
Öl / Acryl / Graphit, dreiteilig
je 55 x 35 x 6 cm, 2018 |
| 13 | Roteisenstein VI
Radierung / Aquatinta / Kaltnadel
45 x 35 cm auf Bütten 68 x 54 cm, 2018 | 28 | Grünconvex
Öl / Acryl / Graphit
125 x 83 x 7,5 cm auf Holz, 2017 | | |
| 14 | Reminiszenz
Radierung / Aquatinta, zweiteilig
je 40 x 30 cm auf Bütten 56 x 76 cm, 2018 | 29 | Grünconvex
Ausstellungssituation Städtische Galerie
Ehingen, 2017 | | |
| 16 | Hommage à Hercules Seghers
Radierung / Aquatinta, zweiteilig
auf Bütten 39 x 53 cm, 2017 | 30 | Serie Halbtagschwarz
Sechsteilig, je 55 x 35 x 6 cm, 2017
Ausstellungssituation Städtische Galerie
Ehingen, 2017 | | |
| | | 32 | Duo de Batterie
Ausstellungssituation Städtische Galerie
Ehingen, 2017 | | |
| | | 33 | Duo de Batterie
Öl, Graphit auf Holz, zweiteilig
je 170 x 55 x 6 cm, 2017 | | |
| | | 34 | Nachtfenster
Öl, Acryl, Graphit auf Holz
59 x 200 x 6 cm, 2017 | | |
| | | 36 | 1,2,3 Schwarz / Ausschnitt
ÖL, Acryl, auf Holz
76 x 110 x 6 cm, 2017 | | |
| | | 37 | 1,2,3 Schwarz
Öl, Acryl, auf Holz
76 x 110 x 6 cm, 2017 | | |

Helmut Anton Zirkelbach



Lebens- und Werkdaten

- 1962 Geboren in Schorndorf/Württemberg
Ab 1985 Freischaffender Bildender Künstler
1991 Erste Radierungen
1992/93 *Gesang von mir selbst*, Zyklus mit 52 Radierungen zum Gedicht von Walt Whitman
Ab 1995 Atelier auf der Schwäbischen Alb
1996 *I remember where I came from*, Radierzyklus
1999 *Schläfer, Tod und Engel*, Radierzyklus
1999/2000 *Winterreise*, Radierzyklus zum Zyklus der 24 Lieder von Franz Schubert und Wilhelm Müller
2007 Entwicklung des neuen Genres Bildobjekte auf Holz
2008 *Tailfinger Totentanz*, Zyklus mit 13 Radierungen
2009 *Schwarz*, Folge von 13 Radierungen
2014 *préludes*, Zyklus mit 24 Radierungen zu den „Préludes“ von Frédéric Chopin
Beginn der offenen Radierserie *Spuren der Landschaft*
2015 Beginn der offenen Radierserie *Codex unbekannt*
2017 13. Kunstpreisträger der VR-Bank Aalen
- Ab 1994 Mitglied im Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg e. V.
Ab 2004 Mitglied im Künstlerbund Tübingen

Ausstellungstätigkeit

Seit 1985 jährlich an mehreren Orten, unter anderem in Aalen (Städtische Galerie), Albstadt (Kunstmuseum Albstadt, Maschenmuseum), Asch (Galerie Fuchstal), Berlin (Galerie Friendly Society), Biberach (Kunstverein), Brackenheim (Kunst im Fluchttor), Düren (Kreishausgalerie), Ehingen (Städtische Galerie), Elchingen (Kunsthhaus Maier), Eningen (Paul Jauch Haus), Fellbach (Kunstverein), Filderstadt (Städtische Galerie), Grünsfeld (Galerie Kirchner), Köln-Pulheim (Abtei Brauweiler), Laufen/SCHWEIZ (Galerie Chelsea), Laufenburg (Kunstverein), Meßkirch (Schloss Meßkirch), Münsingen (Kunstraum Zehntscheuer sowie Museum Anton Geiselhart), Neckargmünd (Galerie in der Feste), Pecs/UNGARN (Csopord Horda Galerie), Reutlingen (Galerie Thron), Schorndorf (Galerie für Kunst und Technik), Schwäbisch Gmünd (Gmünder Kunstverein), Tiengen (Schloss Tiengen), Tübingen (Galerie des Künstlerbunds), Ulm (Ruth Merckle Haus), Waiblingen (Städtische Galerie, Galerie Schäfer), Wendlingen (Galerie der Stadt), Zürich/SCHWEIZ (Galerie Chelsea).

Messebeteiligungen

Art Bodensee 2013-2015, Art Innsbruck 2001-2004, Art Karlsruhe 2008-2010, Künstlermesse Meersburg 2014, Künstlermesse Schloss Schwetzingen 2012-13, Arte Sindelfingen 2016-2018, Künstlermesse Stuttgart 2013+2017, Art Vienna 2002.

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

Graphische Sammlung der Galerie Albstadt, Sammlung Spendhaus Reutlingen, Sammlung KSK Reutlingen, Graphische Sammlung Württembergische Landesbibliothek, Graphische Sammlung Staatsgalerie Stuttgart, Stadt Backnang, Stadt Schorndorf, Stadt Schwäbisch Gmünd, Stadt Waiblingen, Landratsamt Reutlingen, Landratsamt Waiblingen, Regierungspräsidium Tübingen.

Publikationen

- Helmut Anton Zirkelbach und Gez Zirkelbach / mit Texten von Helmut Herbst und Thomas Schoblocher. Engstingen; Schorndorf 1997.
Helmut Anton Zirkelbach. *Tailfinger Totentanz* / Vorwort: Susanne Goebel. Stuttgart 2008.
Helmut Anton Zirkelbach. *Wegzeichen* 2007-2009 / Vorwort: Henner Grube. Stuttgart 2009.
Helmut Anton Zirkelbach. *Bildobjekte* 2008-2013 / Vorwort: Henner Grube. Engstingen 2013.
Helmut Anton Zirkelbach. *Unikate. Radierungen & Collagendrucke*. 2010-2013 / Vorwort: Henner Grube. Engstingen 2013.
Helmut Anton Zirkelbach. *Préludes. Hommage à Frédéric Chopin*. / Einführung von Zara Tiefert-Reckermann. Vortragstext von Prof. Dr. Hartmut Flechsig. Reutlingen 2014.
Schürmann, Anja: Helmut Anton Zirkelbach, *Tailfinger Totentanz* 2008. – In: *Vanitas. Graphiken 1980-2010* / Herausgegeben von Stefanie Knöll. Düsseldorf: düsseldorf university press, 2015.
Helmut Anton Zirkelbach. *Tiefer als die Oberfläche*. Grußwort Vorstand VR-Bank Aalen / Text Henner Grube. Stuttgart 2017.

Dank

Mein Dank geht an:

Gudrun und Henner Grube
Natascha Wenger
Dr. Joachim Haas
Gabriele und Klaus Rehberger

Mit freundlicher Unterstützung vom Kunstverein Schweinfurt



Impressum

Konzeption und Gestaltung wenger-grafik-design.de, Münsingen
Druck und Bindung Richard Conzelmann Grafik + Druck E. K., Albstadt Tailfingen
Papier Gardapat 13 Kiara
Schrift Scala

Fotografie
Helmut Anton Zirkelbach S. 3-28, 33-47
Herbert Geiger S. 29-32

Herausgeber
VBKW
Verband Bildender Künstler und
Künstlerinnen Württemberg
Augustenstraße 93
70197 Stuttgart
info@vbkw.de / www.vbkw.de

Helmut Anton Zirkelbach
Kohlstetten
Uracherstraße 16
72829 Engstingen
Telefon 07385 - 530
Mobil 0173 7 388 306
helmzirkelbach@outlook.de
www.helm-zirkelbach.de

© Helmut Anton Zirkelbach und Autoren
2019
ISBN 978-3-942743-77-8

